„Integration des Wissens anderer Fachdisziplinen und intensive Kooperationen fördern.“

Prof. Dr. med. Bernd Schönhofer, Hannover
Prof. Dr. med. Tobias Welte, Hannover
Präsidenten des 51. DGP-Kongresses

100 Jahre Deutsche Gesellschaft für Pneumologie

Blick über die Organgrenzen hinaus

— Die Deutsche Gesellschaft für Pneumologie und Beatmungsmedizin e.V. (DGP) feiert in diesem Jahr ihren 100. Geburtstag: 1910 und die folgenden 50 Jahre stand die Tuberkulose ganz im Vordergrund. Heute kommt Lungenerkrankungen in Forschung und klinischer Praxis eine steigende Bedeutung zu. Dies dokumentiert sich auf der klinischen Seite durch die Neueinrichtung pneumologischer Abteilungen und Kliniken in vielen kleinen und größeren Krankenhäusern. Wissenschaftlich sind Pneumologen am Aufbau einer Reihe von großen Netzwerken beteiligt und konnten eine Vielzahl von Großforschungsprojekten initiieren.

Wie ein roter Faden wird sich der Begriff „Integration“ auch durch den 51. Kongress der DGP am 17.–20. März in Hannover ziehen. Zum Beispiel ist die Integration von Grundlagenwissen in unseren klinischen Alltag zu einer wesentlichen Aufgabe der Fort- und Weiterbildung geworden und eines der Hauptthemen dieses Kongresses.

Kooperation mit anderen Fachdisziplinen

Mit der steigenden Bedeutung der Lungenheilkunde hat sich jedoch auch unser Blick über die Organgrenzen hinaus geweitet. Der Einfluss von Atemwegserkrankungen auf systemische Krankheitsprozesse einerseits und die Mitbeteiligung der Lunge bei nicht pneumologischen Erkrankungen andererseits sind in das Zentrum unserer Betrachtung gerückt. Integration des Wissens anderer Fachdisziplinen in unsere klinische Arbeit und intensive Koo-

operation mit anderen Internisten, aber auch mit Radiologen, Mikrobiologen, Pathologen oder Chirurgen – um nur einige zu nennen – sind heute wesentlich selbstverständlicher als noch vor 20 Jahren.

Die Kooperation untereinander und die Diskussion mit anderen Disziplinen wird in vielen Symposien und Seminaren des aktuellen Kongresses im Mittelpunkt stehen und hoffentlich zu einem erweiterten Verständnis von Lungenerkrankungen beitragen.

Der Pneumologe als Intensivmediziner

Da es uns ein besonders Anliegen ist, die Intensivmedizin und den Schwerpunkt „Beatmungsmedizin“ als unverzichtbaren Bestandteil der Pneumologie zu fördern, freuen wir uns sehr, dass wir auf dem Kongress hierzu immer etwas Interessantes anbieten können. Auch die zum Kongress vorliegende Ausgabe der PneumoNews widmet sich ausführlich diesem Thema mit einer zertifizierten Fortbildung zu Diagnostik und Therapie des akuten Lungenversagens (S. 32–38). Wir sind sicher, Ihnen damit eine lesenswerte Lektüre anzubieten.

Mit freundlichen Grüßen
Ihre Kongresspräsidenten

Bernd Schönhofer und Tobias Welte